

Protokoll AK „Wirtschaft, Arbeit und Verkehr“ am 4. Mai 2011 in Pfaffenhofen

Zu Beginn der Sitzung berichtete Herr Bürgermeister Walz, wie in der Gemeinde Pfaffenhofen das Thema Nahversorgung und Gewerbe gemeinsam mit den Bürgern beraten wurde. Als Schwächen der Gemeinde wurden die Bereiche Verkehr, Gastronomie und teilweise Nahversorgung ausgemacht. Als Stärken ein guter Wohnstandort, viele Freizeitmöglichkeiten und hohe Identifikation mit dem Ort. Durch die Ansiedlung eines Lebensmittelvollsortimenters auf einer zentralen Brachfläche im Ort wurde im Zentrum ein Einkaufsmagnet geschaffen. Wichtig ist für Herrn Bürgermeister Walz auch die Zusammenarbeit verschiedener Institutionen (Gewerbeverband, Vereine, etc.). Daraus entstanden verschiedene Aktionen, wie zum Beispiel eine Gewerbeschau.

Projektvorschläge/Ideen:

Nahversorgung:

- Nahversorgung über einen „mobilen“ Wochenmarkt (Beispiel Kellmünz und Osterberg) organisieren.
- Mobile Kaufangebote (Bäcker, Metzger) organisieren
- Direktvermarkter aus der Landwirtschaft einbinden
- Mehr Wissen vermitteln, wie Lebensmittel zubereitet werden, auch an der Schule

Gewerbe/Gewerbeflächen:

- Im Landkreis Neu-Ulm sind zahlreiche erschlossene Gewerbeflächen vorhanden
- Bei einer Landkreisweiten Gewerbeflächenvermarktung sollte das Thema Gewerbesteuer beachtet werden (gerechte Verteilung).

Anhand der Ergebnisse des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes des Landkreises wurde das Thema Seniorenorientierung betrachtet. Konkrete Handlungsansätze/ Projektvorschläge zur Lösung der Herausforderungen wurden nicht erarbeitet.

Seniorenorientierung/Vorschläge:

- Seniorenfreundlicher ÖPNV
- Einstiegshöhe bei Bussen Seniorengerecht gestalten
- Thema Flexibus
- Fahrkartenautomaten erklärbar machen
- Mehr Sitzbänke entlang den Wegen aufstellen

Protokoll AK „Mensch und Gesellschaft“ am 11. Mai 2011 in Illertissen

Ehrenamt/Freiwilligenagentur:

Allgemeine Rückmeldungen:

- Interessante und gelungene Homepage
- Ergebnisse des Freiwilligensurveys nutzen
- Vereine in die Datenbank der Freiwilligenagentur aufnehmen

Anregungen:

- Austausch in der Arbeit mit der Freiwilligenagentur Ulm
- Dank und Anerkennungskultur für die Freiwilligen schaffen
- Austausch mit den Tauschringen vor Ort gestalten
- Informationsveranstaltungen nicht nur für die Freiwilligen, sondern auch für die Einsatzstellen öffnen
- Ansprechpartner vor Ort schaffen (eventuell Freiwillige)
- Suche nach Einsatzorten auf der Homepage nach Postleitzahlen oder Kommunen eingrenzen.
- Freiwilligenmesse auch im Landkreis Neu-Ulm einführen
- Durch das Ehrenamt erworbene Kompetenzen sollen in einem Tätigkeitsnachweis nachgewiesen werden.

Integration:

Anregungen:

- Bildung beginnt schon im Kindergarten und nicht erst in der Schule
- Sprachförderung ist der wichtigste Integrationsbaustein
- Integration von und für Männer?
- Integration durch Vereinsmitgliedschaften
- Gemeinsame Veranstaltungen

Themen der nächsten Sitzung:

- Soziale Infrastruktur
- Themen- und Projektvorschläge des Kreisjugendrings

Protokoll AK Bildung und Wissenschaft vom 18. Mai 2011 in Senden

Familienbildung

- Familienportal „Drehscheibe des Wissens“

Kiga`s, Schulen, Therapieangebote, HPT, Beratungsangebote, KoKi,
Sportvereine, Musikschulen, Ferienbetreuung, Kreisjugendring, Ärzte,
Seniorenheime, Seniorenratgeber, Behinderteneinrichtung, Beratungsstelle,
Eheberatung, Kirchen

⇒ Hochschule Neu-Ulm? Gestaltung HP?

- HIPPY-Projekt
- -Elternschule (ab Schwangerschaft, . . .)
 - -Familienbegleitung (Familienhebamme)
 - -Berufseinstiegsbegleiter (ab der 8. Kl. – längstens Ende der Ausbildung)
 - -Pool von geschulten Praktikern

Protokoll AK „Bauen und Umwelt“ vom 25. Mai 2011 in Elchingen

Ideensammlung/Vorschläge:

- Dimension der Erzeugung von erneuerbarer Energie ist wichtig. Statt einer großen sollte es lieber viele kleine Biogasanlagen geben.
- Mix der verschiedenen erneuerbaren Energien ist wichtig.
- Schaffung eines Ideenclusters zu diesem Thema in der Region
- IHK erstellt für Ulm/Neu-Ulm ein Gutachten zum Energieverbrauch der Firmen im Stadtgebiet Ulm/Neu-Ulm.
- Frage der Einbindung der Institutionen und welche eingebunden werden müssen zur Erarbeitung eines Klimaschutzkonzeptes
- Es muss mehr für das Thema erneuerbare Energie/Energieeinsparung sensibilisiert werden =>Aufgabe der Regionalen Energieagentur Ulm

Projektvorschläge:

- Kreis sollte die Rahmenbedingungen aufzeigen, wo welche Potentiale zur Erzeugung von erneuerbaren Energien sind.
- Wärmeverbundsysteme sollten in der Planung berücksichtigt werden.
- Verfahrenssysteme schaffen/ Stellungnahmen zum Thema Energieeffizienz bei Bebauungsplanverfahren.